

„Ich hatte Spaß, Schule zu gestalten“

Abschied nach 17 Jahren: Ursula Wortmann-Mielke verlässt das GBBK

VON MALTE CILSIK

Lüdenscheid – Auf den Tag genau 17 Jahre liegen zwischen Ursula Wortmann-Mielkes erstem und ihrem letztem Arbeitstag als Leiterin des Gertrud-Bäumer-Berufskollegs (GBBK), wenn sie sich am Mittwoch offiziell in den Ruhestand verabschiedet. 17 Jahre, in denen sich die Bildungslandschaft stetig gewandelt, sich auch an den GBBK-Standorten in Lüdenscheid und Plettenberg viel verändert hat. Ein Rückblick. „Eigentlich habe ich nach meinem Studium zunächst eine völlig andere Richtung eingeschlagen“, sagt Wortmann-Mielke. Die geborene Münsterländerin hatte in Remscheid studiert und mit einem anschließenden Referendariat eigentlich die klassische Ausbildung für Lehrkräfte an Berufskollegs mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik durchlaufen, wie sie sagt. „1986 habe ich mein 2. Staatsexamen abgelegt – nur bestand damals

alles andere als ein Lehrermangel.“ Als frisch gebackene Lehrerin wurde Wortmann-Mielke nicht übernommen und musste sich beruflich umorientieren: „Durch meine sozialpädagogische Ausbildung hatte ich zumindest auch einige praktische Arbeitserfahrung in diesem Bereich. Ich habe dann die Leitung in einer Altenpflegeeinrichtung übernommen und dort zehn Jahre gearbeitet.“ Der im ersten Moment schmerzhafteste Schritt weg von den eigenen Ambitionen während des Studiums sollte sich für die scheidende GBBK-Leiterin rückblickend als sehr wertvoll erweisen: „Heute bin ich froh darum, auch außerhalb der Schule berufstätig gewesen zu sein. Zu wissen, wofür wir unsere Schüler ausbilden, hat mir in meiner späteren Funktion als Schulleiterin sehr geholfen.“ Dennoch sei Wortmann-Mielke glücklich gewesen, als sich ihr 1997 die Möglichkeit eröffnete, doch noch als Lehrerin tätig zu werden – und

zwar am Gertrud-Bäumer-Berufskolleg des Märkischen Kreises. „Hier konnte ich damals den Bildungsgang Heilerziehungspflege mit aufbauen. Ich habe schnell gemerkt, dass es mir Freude bereitet, mich auch über den Unterricht hinaus einzubringen.“ Ihr Engagement wurde belohnt: 2002 wurde Wortmann-Mielke zunächst Abteilungsleiterin für die Heilerziehungspflege und ab dem 1. Februar 2007 schließlich die Nachfolgerin von Dr. Hans-Ulrich Hilde als Schulleiterin.

„Ich war sehr dankbar für die Chance, die Schule fortan noch mehr mitgestalten zu können und unser Berufskolleg als Bildungsstandort weiterzuentwickeln“, erinnert sich Wortmann-Mielke. „Ich wusste ja bereits, dass ich mit einem tollen Kollegium zusammenarbeiten werde.“ Dabei ging es seit jeher vor allem darum, sich dem wandelnden Bedarf auf dem Arbeitsmarkt anzupassen. „Als ich hier angefangen habe,

„Ich kenne das Team und mache mir um die Zukunft der Schule keine Sorgen.“

Ursula Wortmann-Mielke
langjährige GBBK-Leiterin

hatten wir drei Parallelklassen mit angehenden Friseurinnen. Heute bekommen wir mit Mühe eine voll.“ Andere Bildungsgänge wie Fleischerfachverkäufer oder die Berufsfachschule Hauswirtschaft seien in den vergangenen Jahren sogar ganz weggefallen. „Es ist die Aufgabe eines Berufskollegs, die Fachkräfte, die vor Ort gebraucht werden, qualitativ hochwertig auszubilden“, betont Wortmann-Mielke. So wurden andere Bildungsgänge parallel umstrukturiert und ausgebaut, das GBBK sei in den vergangenen Jahren etwa mit dem Aufbau beruflicher Gymnasien für Erzieher und Gesundheit ein Vorreiter gewesen. „Zu sehen, dass un-

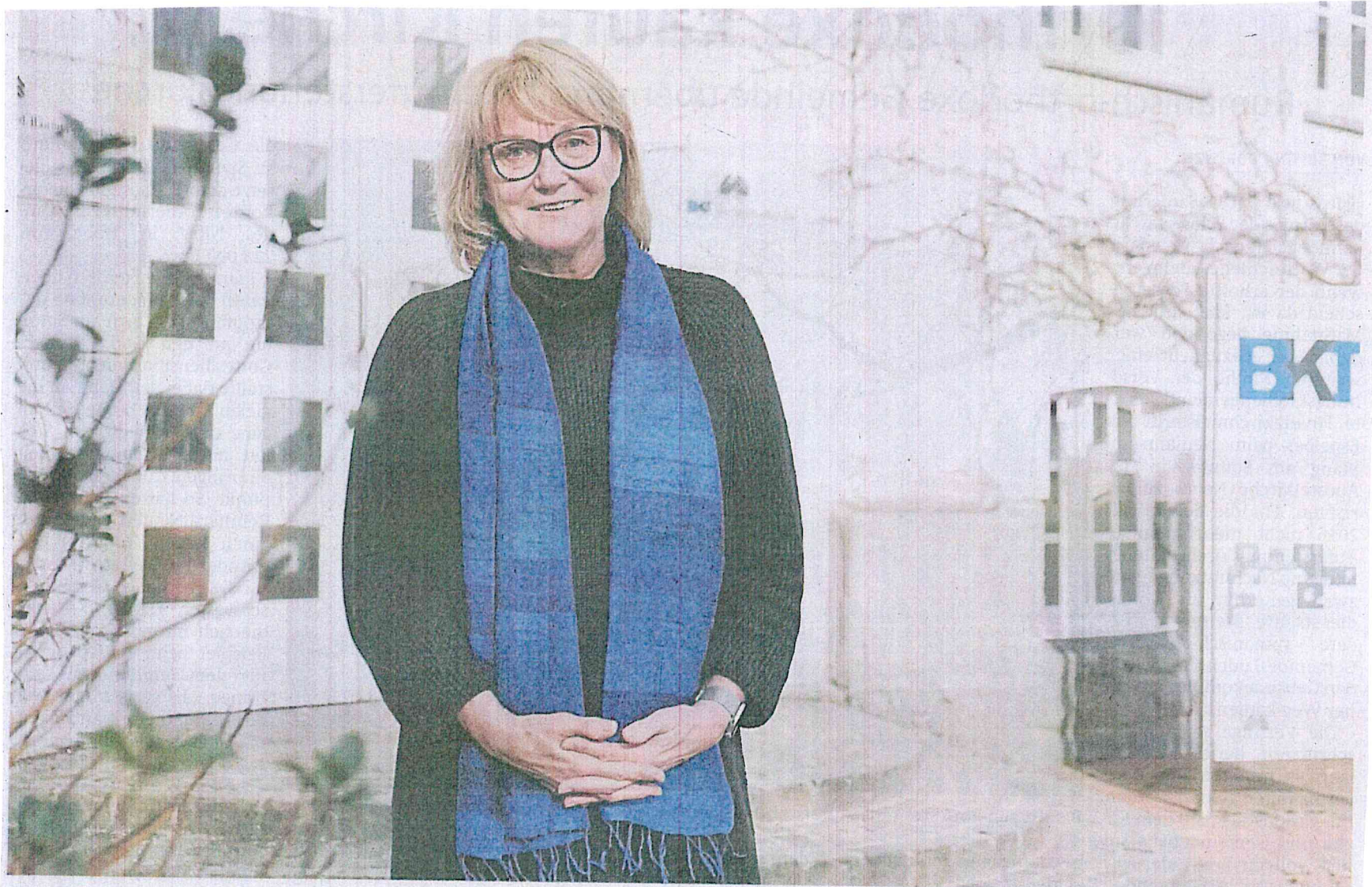
sere Bemühungen sich gelohnt haben, war einer der Höhepunkte meiner Laufbahn“, sagt Wortmann-Mielke. 2018 schnitt das GBBK bei einer Qualitätsanalyse des Schulministeriums mit Bestnote ab. Doch auch der individuelle Erfolg einzelner Schüler sei stets eine „großartige Bestätigung“ gewesen.

„Mir wird es schwer fallen, die Schule nach all den Jahren zu verlassen“, sagt Wortmann-Mielke. „Aber ich kenne das Team und mache mir um die Zukunft der Schule keine Sorgen.“ Wer genau in ihre Fußstapfen am GBBK treten wird, solle bei ihrer Verabschiedung am Mittwoch bekannt gegeben werden.

Sie selbst habe sich für die neugewonnene Freizeit bislang bewusst noch nichts vorgenommen – „Ich wollte nicht mit einem vollen Terminkalender in den Ruhestand starten“. Eine Sache steht aber doch darin: Ein Skiurlaub im Februar – das erste mal seit Jahrzehnten außerhalb der Ferienzeiten.



S. 2 zum
PRESSESPIEGEL DES Gertrud-Bäumer-Berufskollegs
~~Bote / Süderländer TB~~ / Lüdenscheider Nachrichten vom 31.01.2024



Ursula Wortmann-Mielke, langjährige Leiterin des Gertrud-Bäumer-Berufskollegs, geht am 31. Januar 2024 in den Ruhestand.

FOTO: CILSIK